

Der Gestalter definiert zusätzlich zum Offsetdruck die **Art der Prägung** (Plan, Relief, Struktur, Microembossing oder Kombinationen) und die **Folienart** (Pigment-, Metallicfolien matt oder glänzend, Diffraction-Folien, Holografische Folien).
Produktnummer des Folienherstellers (Musterfächer) angeben und an Alternativen denken, da nicht alle Folien kurzfristig lieferbar sind, und nicht alle Folien zum Bedruckstoff passen. (Mit dem Prägebetrieb absprechen)

Die **Daten für das Prägewerkzeug** wie eine Sonderfarbe als zusätzliche Ebene auf exaktem Stand anlegen. Für die Herstellung des Prägewerkzeugs werden **Vectordaten** mit geschlossenen, nicht überdeckenden Pfaden, flächig dargestellt, benötigt. (eps, ai Dateien).
Reliefs sind erhaben (emboss), vertieft (deboss) oder skulpturiert (mehrstufig) möglich. Reliefhöhe und -art sind vom Bedruckstoff abhängig. Hohes Papiergewicht und lange Fasern = höheres Relief.

Für **figürliche Reliefs** werden Graustufenbilder mit mindesten 600 dpi als nicht emulierte Tiff-Datei benötigt. Die Begrenzung des Prägebereichs zusätzlich als Pfad anlegen.

Für die exakte Platzierung des Werkzeugs wird vom Prägebetrieb neben den reinen Werkzeugdaten ein **Standlayout** als PDF-Datei benötigt.

Tipps am Rande:

Prägefoliendruck ist deckend. Zur Vermeidung von Blitzkanten Schriften nicht aussparen.

Durch den Prägedruck neigen kleine, zu eng gesetzte und zu fette Schrift zum Zusetzen. Abhilfe: leicht spationieren..

Bei negativen Schriften (aus der Prägefläche ausgespart) ist es genau umgekehrt. Hier sind magere Schriften mit feinen Haarlinien und Serifen besonders kritisch. Abhilfe: Schriftschnitt anpassen.

Das Angebot für den Prägefoliendruck erstellt in der Regel die beauftragte Druckerei zusammen mit ihrem Prägepartner.

Dabei sollten definiert sein:

Auflage
Bogengröße
Nutzen
Bedruckstoff, Stärke, Oberfläche
Art der Prägung
Folienart

Die Druckerei liefert die bedruckten Bögen an den Prägebetrieb und erhält sie nach der Prägung zur Weiterverarbeitung zurück.

Der **Prägeveredeler** erarbeitet aus den Druck- und Layoutdaten das Angebot. Er prüft zudem die technische und **wirtschaftliche Umsetzung** in Bezug auf Bedruckstoff, Werkzeug, Prägefolie und Auflage. Um den **Folienverbrauch** zu minimieren und damit Kosten zu sparen, wird im Prägefoliendruck die Rollenbreite dem Prägemotiv angepasst. Zusätzlich kann der Vorschub der Folienbahn so getaktet werden, dass die Folie optimal ausgenutzt wird. Im Dialog mit Gestaltern und Produktionern kann eine geringfügige Anpassung des Layouts zu deutlichen Ersparnissen führen. Ein berühmtes Beispiel ist der „Folienfresser“, ein umlaufender Rahmen in einem Din A4 Bogen, der ein Maximum an Folie verbraucht.

Die Prüfung der Werkzeugdaten und die **Bestellung der Werkzeuge** sollte immer über den Prägebetrieb laufen, da jedes Werkzeug individuell für die eingesetzte Prägemaschine gefertigt werden muss. Auch die **Order der Folie** in der errechneten Menge ist Aufgabe des Prägedruckers.

Nach erfolgter Veredelung gehen die Bogen zur Weiterverarbeitung an die Druckerei zurück.

Graustufenbild 600 dpi

Bildbegrenzung als Pfad

Reliefprägung mit Lackfolie

Prägewerkzeug

abgeprägte Folie

Folienparprogramm mit idealer Ausnutzung aller Möglichkeiten durch variablen Folienvorzug

Die vom Prägebetrieb angelieferten Werkzeugdaten werden vom **Werkzeughersteller** in Prägewerkzeuge umgesetzt. Dabei werden die Vectordaten in Signale für die CNC-Fräser umgesetzt und in der Regel aus Messingplatten gefräst. Bei Reliefwerkzeugen wird eine zweite Version abzüglich der Papierstärke gefertigt, die als Gussform für Gegendruckform (Patritze) dient. Nur so kann eine präzise Umformung des Bedruckstoffes erzielt werden. Die Kosten für **Prägewerkzeuge** errechnen sich aus der Programmierung, Größe, der Art (Plan, Relief, Struktur) und der Fräsdauer. Durch den Einsatz modernster Frästechnologie sind identische Duplikate für Nachbestellungen und Nutzen selbstverständlich geworden.

Die fertigen Prägewerkzeuge gehen direkt zum Prägebetrieb und werden auch dort für Nachauflagen archiviert.



Umsetzung der Vectordaten in CNC-Fräsdaten für Prägewerkzeuge



CNC-Gravur in höchster Präzision

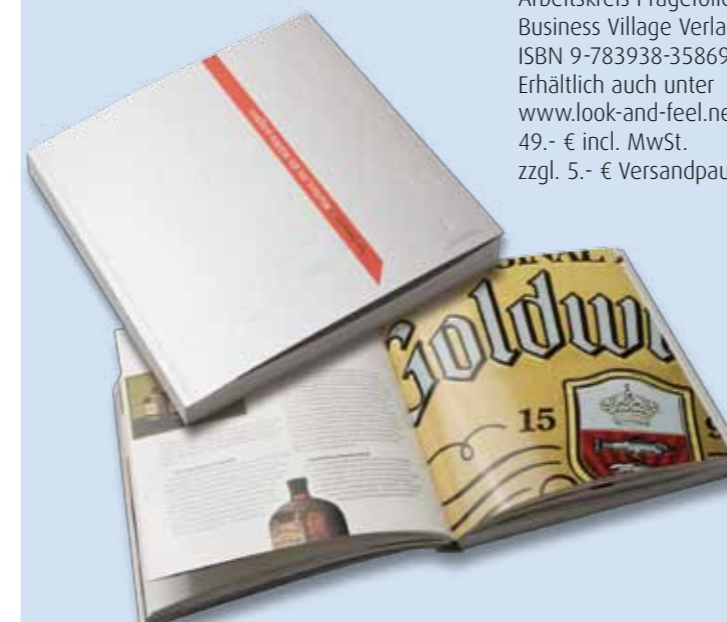


Lehrbuch Prägefoliendruck
Verfahren, Technik und Gestaltung
Herausgeber:
Arbeitskreis Prägefoliendruck
ISBN 3-7785-2968-4
Verlag: Hüthig GmbH&Co.KG
Heidelberg
34,80 €

Bezug über den Buchhandel oder www.huethig.de

Top Brands
Marken, die die Märkte prägten.
21 Portraits kulturell bedeutender Marken.

Dieses Buch will mit kleinen Anekdoten rund um die Designgeschichte großer Marken neugierig machen auf den „Erfolgsfaktor Prägefoliendruck“.
Hans-Georg Böcher
Herausgeber:
Arbeitskreis Prägefoliendruck e.V.
Business Village Verlag
ISBN 9-783938-358696
Erhältlich auch unter www.look-and-feel.net
49,- € incl. MwSt.
zzgl. 5,- € Versandpauschale.



www.look-and-feel.net

Das dreisprachige LOOK+FEEL Booklet mit Basisinformationen zum Prägefoliendruck und vielen Pragemustern erhalten Print & Produktion Leser kostenlos und versandkostenfrei.

www.look-and-feel.net

